

SONDERAUSGABE

Lesejahr A
2019/2020

9. April 2020
Gründonnerstag
Joh 13, 1–5



KINDERZEITUNG

FÜR DEN SONNTAG

Miteinander verbunden

Es ist der Abend vor dem Paschafest. Jesus sitzt mit seinen Jüngern zusammen beim Festmahl. Er blickt in die Runde und ist sich klar: Diese Jünger sind seine Freunde. Und für seine Freunde ist Jesus bereit, alles zu geben.

Er will das den Jüngern zeigen. Also steht er auf und nimmt sich ein Leinentuch und die Wasserschüssel. Er beginnt, den Jüngern damit die Füße zu waschen und sie abzutrocknen. Petrus ist erstaunt und fragt ihn: „Du willst mir die Füße waschen? Nein, das lasse ich nicht zu Meister.“ Jesus entgegnet ihm ruhig: „Ich tue es nicht, weil eure Füße schmutzig sind. Ich mache das als Zeichen dafür, dass wir eine besondere Verbindung haben. Wir alle, auch wenn manche vielleicht anders denken.“ Jesus wusste, dass einer aus der Gruppe, Judas genannt, ihn später verraten würde.

Als er allen die Füße gewaschen hat, setzt er sich wieder zu ihnen. Er fragt sie: „Wisst ihr, was das war? Es war als Beispiel für euch gedacht. Ihr sagt, ich bin euer Herr und Meister. Und ihr habt Recht. Wenn ich als euer Meister also euch die Füße wasche, dann müsst auch ihr das bei euch gegenseitig tun. Mein Handeln ist ein Beispiel für euch. Ihr sollt meinem Beispiel folgen.“



Bibelverstehen

Das ist schon eine interessante Geschichte. Da wäscht Jesus den Jüngern die Füße. Kannst du dir vorstellen, wie das heute wäre? Was würden denn alle sagen, wenn bei einem Fest jemand aufstehen würde und plötzlich allen die Füße waschen würde? Die Meisten wären da sicherlich total verwirrt.



Jesus sagt seinen Jüngern, dass er das als Beispiel tut. Er fordert sie auf, diesem Beispiel zu folgen. Will Jesus also, dass wir uns gegenseitig doch die Füße waschen?

Nein. Zu der Zeit als Jesus lebte, hatten alle Sandalen an den Füßen. Nach einem Tag im Freien konnte man also schon wirklich verschmutzte Füße haben. Daher war es am Abend angenehm, wenn man diese von dem Staub des Tages befreien konnte. Damals war das die Aufgabe der Diener. Jesus tut seinen Jüngern also etwas Gutes. Er wäscht ihnen die Füße. Und das, obwohl er der Meister ist und nicht ein Diener. Auch heute können die Jünger auf diese Weise etwas von ihm lernen. Auch wenn jemand ein Meister oder Anführer ist, sollte die Person sich um die Menschen um sich herum kümmern. Das gilt auch heute noch: Ein wirklicher Freund *kümmert sich*. Er ist für seine Freunde und die Menschen um sich herum da, so wie Jesus für die Menschen da war.

Wissen

Warum heißt der Gründonnerstag eigentlich so? Das fragen sich Forscherinnen und Forscher auch immer wieder. Genau geklärt ist das nämlich nicht.



- Erklärung Nummer eins sagt, dass es von dem sehr alten Wort „grinan“ aus dem Althochdeutschen kommen. Diese Sprache hat man vor über 1000 Jahren gesprochen. Das Wort bedeutet „weinen“ oder „traurig sein“. Die Gläubigen wissen ja, dass der Donnerstag der Tag vor dem Karfreitag ist. An dem gedenkt man der Kreuzigung Jesu. Da sie das wissen sind sie also schon am Abend zuvor traurig.
- Erklärung Nummer zwei sagt, dass am Gründonnerstag viele Gläubigen Spinat, Salat oder andere grüne Speisen essen. Diese Tradition gibt es schon sehr lange. Somit ist nach dieser Erklärung die Farbe Grün die Namensgeberin.

Kochen

Viele Christinnen und Christen essen heute grüne Speisen. Vielleicht hast du auch Lust, das einmal auszuprobieren? Neben Spinat gibt es auch tolle Salatrezepte. Hier ein Rezept für einen frischen **Kräutersalat**. *Probiere ihn doch aus. Am Besten lässt du dir beim Zubereiten etwas helfen. Zusammen macht das mehr Freude!*



Du brauchst für 2 Portionen: 2 Handvoll Koriander, 1 ½ Handvoll Petersilie, 1 ½ Handvoll Basilikum, 1 Bund Schnittlauch, Kresse, 50g Feldsalat, ½ Bund Rucola, 150 g Mandeln (Plättchen), etwas Butter, etwas Zitronensaft, 2EL Olivenöl, ½ Päckchen Fetakäse und 70g Parmesan (gehobelt)

1. Zuerst musst du die Kräuter und den Salat waschen und trocknen. Dabei entfernst du Stiele und unschöne Blätter.
2. Nun schneidest du alle Kräuter und den Rucola klein. Die Kresse und den geschnittenen Schnittlauch gibst du auch dazu.
3. Schmelze etwas Butter in einer Pfanne bei mittlerer Hitze. Gib die Mandeln dazu und röste sie ein wenig an. Danach nimmst du die Mandeln heraus.
4. Die Butter aus der Pfanne vermischt du mit dem Olivenöl und etwas Zitronensaft. Gib ein wenig Salz und Pfeffer dazu. So, dass es dir und euch schmeckt.
5. Vermenge nun alles miteinander und gib auch den Fetakäse und den Parmesan hinzu.

Jetzt hast du einen frischen und leckeren Kräutersalat. Guten Appetit!

Impressum

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG • Lesejahr A • SONDERAUSGABE PASSION – 2019/20

Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.

Redaktion: Silke Birkle, Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha Meßmer, Nhat Tran, Andrea Hauber (verantwortlich). Eulazeichnungen: Olivia Costanzo. Zeichnungen: Dorothea Hummel, Gabriele King.

Alle Rechte vorbehalten • Versand: 6 x jährlich.

Druck: Erzb. Seelsorgeamt. Rückmeldungen über E-Mail: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de



Erzdiözese
Freiburg